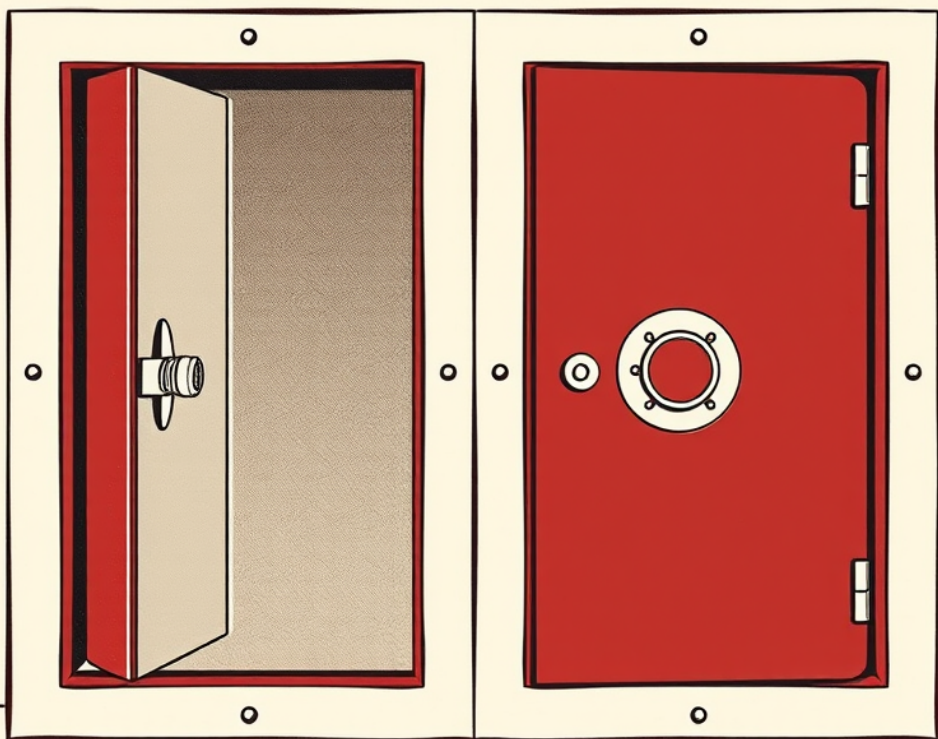


*Ein Feldführer zu dem Geld, vor dem man Sie gewarnt hat*

# VERGLICHEN WOMIT?



Die echten Gefahren von Krypto –  
und ihre Zwillinge, die längst in Ihrer Bank sind.

DMYTRO CHYSTIAKOV

# VERGLICHEN WOMIT?

---

Die echten Gefahren von Krypto –  
und ihre Zwillinge, die längst in Ihrer Bank sind.

DMYTRO CHYSTIAKOV

© 2026 Dmytro Chystiakov

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers vervielfältigt oder übertragen werden.

Erste Auflage 2026

Übersetzung des englischen Originals: Compared to What?

Jeder Vorfall in diesem Buch ist im öffentlichen Register dokumentiert; ein Quellenhinweis findet sich am Ende.

Dieses Buch dient der Information. Es ist keine Finanz-, Anlage- oder Rechtsberatung.

Einige der in diesem Buch genannten Personen sind angeklagt, aber nicht verurteilt; bis zum Beweis ihrer Schuld gilt die Unschuldsvermutung. Verfahrensstände und Zahlen: Stand Juli 2026.

Produktnamen und Marken gehören ihren jeweiligen Inhabern und dienen nur der Identifikation; eine Nennung bedeutet weder Verbindung noch Empfehlung, auch nicht für die Werkzeuge im Feldführer. Werkzeuge und Adressen ändern sich — prüfen Sie selbst.

Gesetzt in der Iowan Old Style.

# Einleitung: Die Abmachung

---

**ES GIBT ZWEI SORTEN** von Menschen, die Ihnen etwas über Krypto erzählen werden, und keine von beiden meint Sie.

Die erste Sorte verkauft. Sie kennen sie längst – die mit dem gemieteten Lamborghini, dem Sonnenuntergang und dem Wort *Freiheit*, die entdeckt haben, dass sich nichts leichter verkaufen lässt als das Gefühl, früh dran gewesen zu sein. Sie erzählen Ihnen von den Chancen. Was danach kommt, erzählen sie Ihnen nicht, denn was danach kommt, steht nicht auf den Folien.

Die zweite Sorte weiß, wovon sie redet, und schreibt für ihre Resgleichen. Ihre Arbeit ist echt, sie ist hervorragend, und sie ist unlesbar, denn sie war nie für Sie gedacht: Sie richtet sich an Ermittler, an Compliance-Teams, an Leute, die schon wissen, was eine Nonce ist. Sie könnten jedes Wort davon lesen und wüssten immer noch nicht, ob Sie Angst haben sollten.

Es gibt also eine Lücke, und in dieser Lücke stehen in Wahrheit alle. Millionen von Menschen, die an einer Tür ankommen, mit den Verkäufern auf der einen Seite und den Spezialisten auf der anderen – und niemandem in der Mitte, der weder verkaufen noch angeben will.

Dies ist das Buch, das ich mir gewünscht habe, als ich dort stand.

## Was das hier ist

Ich habe Jahre damit verbracht, einen Katalog aller dokumentierten Arten anzulegen, auf die Menschen damit Geld verloren haben – Hunderte von Fällen, zurück bis ins Jahr 2010, jeder einzelne mit Quellen belegt, gegengeprüft und nach Mechanismus abgelegt statt nach Drama. Er ist kostenlos, er ist öffentlich, und er ist nicht dieses Buch. Er ist ein Nachschlagewerk für Fachleute, und er wird Sie zu Tode langweilen.

Dieses Buch ist das, was das Nachschlagewerk *weiß*, erzählt als das, was es in Wirklichkeit ist: Geschichten über Menschen, von denen die meisten nichts falsch gemacht haben.

Keine Warnung. Kein Verkaufsgespräch. Kein Kurs. **Sondern das, was mir an jener Tür jemand hätte in die Hand drücken sollen, in einem Stück, bevor ich mir alles unterwegs selbst zusammenreimen musste.**

## Die Abmachung

Hier ist mein Versprechen, und Sie sollten mich an jedem einzelnen Punkt messen, denn ein Buch wie dieses ist genau so viel wert wie sein schwächster Satz.

**Jede Zahl hier ist nachprüfbar, und die, die es nicht sind, werden vor Ihren Augen aussortiert.** Sie werden mehr als einmal zusehen, wie ich mein eigenes bestes Beweismaterial verwerfe, denn mir stehen einige spektakuläre Zahlen zur Verfügung, mit denen sich Debatten gewinnen ließen und hinter denen ich nicht stehen kann. Wenn ich eine Zahl benutze, die ein Anbieter erfunden hat, weil sie mir schmeichelt, können Sie keiner anderen Zahl in diesem Buch mehr trauen – und damit hätten Sie recht.

**Jedes Kapitel endet mit einem Urteil, und die Urteile fallen nicht alle in dieselbe Richtung aus.** Das ist der Mechanismus, mit dem das ganze Buch arbeitet, deshalb hier vorab: Ich nehme eine Gefahr in Krypto, stelle sie neben die Version derselben Gefahr, die es in Ihrem gewöhnlichen Finanzleben längst gibt, und sage klar, welche schlimmer ist. Manchmal lautet die Antwort: Krypto. Sie lautet Krypto in Kapitel zwei, in Kapitel sieben und, besonders deutlich, in Kapitel acht. Wenn jedes Urteil auf dieselbe Seite fiele, sollten Sie das Buch zuklappen – und ich auch.

**Nichts ist rekonstruiert.** Wo ich etwas nicht weiß, sage ich es. Es gibt hier einen Diebstahl von 282 Millionen Dollar – größer als alles andere auf diesen Seiten –, dem ich bewusst kein Kapitel widme, weil niemand feststellen kann, wie er ablief. Und eine Geschichte, deren interessante Teile erfunden sind, ist keine Geschichte, sondern eine Lüge mit Fußnoten.

**Und ich werde Ihnen nicht sagen, was Sie mit Ihrem Geld tun sollen.** Kein einziges Mal. Ich kenne Ihre Situation nicht, ich bin nicht Ihr Berater, und die ganze Industrie der Leute, die es Ihnen sehr wohl sagen *werden*, ist der Grund, warum Sie dieses Buch überhaupt brauchen.

## **Was Sie bekommen**

Am Ende werden Sie wissen, was eine Wallet wirklich ist und warum das Wort eine Lüge ist. Was ein privater Schlüssel ist und warum zwölf Wörter eine Viertelmilliarde Dollar sein können. Was ein Stablecoin ist und was passiert, wenn die clevere Sorte aufhört, clever zu sein. Warum man Ihren Pass sehen will und was das System, das ihn verlangt, tatsächlich zu fassen be-

kommt. Wie ein Memecoin gebaut wird, Sekunde für Sekunde, darauf angelegt, Ihnen auf legalem Weg Geld abzunehmen. Was „sauber“ bedeutet und warum kein Coin es ist.

Und Sie werden die Gestalt des Ganzen kennen, den Teil, den Sie nirgendwo sonst bekommen: **dass fast nichts davon neu ist.** Der Anruf, der 243 Millionen Dollar holte, ist derselbe Anruf, den Ihre Bank seit dreißig Jahren bekämpft. Die gefälschte Hardware-Wallet ist ein Skimmer an der Tankstelle. Der Memecoin ist ein Boiler Room – ein Saal voller Verkäufer, die Fremden wertloses Papier andrehen –, und Boiler Rooms sind älter als das Telefon. Die Betrugereien sind nicht mit Krypto gekommen. Sie sind mit dem Geld gekommen, und sie laufen, im großen Stil, an dem Ort, an dem Sie Ihres längst aufbewahren – die ganze Zeit schon.

Was Krypto getan hat: Es hat sie aufgeschrieben.

Das ist das Argument. Alles andere ist Beweismaterial, zweihundert Seiten davon, und Sie können jede Zeile nachprüfen.

## **Eine Sache noch, vor Kapitel eins**

Die Angst, die Sie hierhergebracht hat, ist berechtigt.

Ich werde sie Ihnen nicht ausreden, und ich werde Ihnen nicht sagen, dass das hier sicher ist. Die ersten drei Kapitel sind das Schlimmste in diesem Buch, und sie stehen mit Absicht vorn: ein Mann, der 243 Millionen Dollar an einen Telefonanruf verliert, ein System ohne Rückgängig und ein Jahrzehnt von Börsen, die sich als Zahl in irgendjemandes Datenbank herausstellten.

Lesen Sie diese zuerst. Wenn Sie das Buch danach zuklappen, ist das ein legitimer Ausgang, und das Buch war sein Geld trotzdem wert.

Aber wenn Sie bleiben, lautet die Frage nicht mehr *ist das gefährlich* – das ist es –, sondern sie wird zu der, die niemand stellt, der einzigen nützlichen Frage, die es zu alldem je gegeben hat:

*Verglichen womit?*



# 1

## Der Anruf

---

**D**ER ERSTE ANRUF KAM von Google.

Nicht von jemandem, der behauptete, Google zu sein, wie diese Formulierung sonst gemeint ist – die schlechte Leitung, die seltsame Nummer, der Link, der irgendwo falsch landet. Die Nummer auf dem Display war die von Google. Die Stimme wusste, wovon sie sprach. Es gebe ein Problem mit dem Konto, und der Mann rufe an, um es aus der Welt zu schaffen.

Am Ende dieses Anrufs hatten sie seine E-Mail und seinen Cloud-Speicher. Das heißt: Sie hatten alles, was er je über sein Geld notiert hatte.

Eine Stunde später kam der zweite Anruf, und dieser kam von Gemini – einer Kryptobörse, und zwar einer, die er tatsächlich nutzte. Der Mann am anderen Ende wusste Dinge. Er wusste, welche Konten existierten. Er wusste ungefähr, was darauf lag. Er kannte Details, die kein fremder Anrufer wissen konnte und die kein Betrüger hätte kennen dürfen, und jedes einzelne stimmte, denn eine Stunde zuvor hatten dieselben Leute sie aus dem Posteingang des Opfers geholt.

Das ist der ganze Mechanismus, und er verdient es, benannt zu werden, denn er ist der Unterschied zwischen einem Betrug, den jeder durchschauen würde, und einem, den niemand durchschaut: **Jede Stufe stiehlt die Zugangsdaten, die die nächste beglaubigen.** Der erste Anruf ist dünn und holt wenig. Das Wenige macht den zweiten Anruf solide. Der zweite Anruf holt alles.

Irgendwann in der zweiten Stunde, am 19. August 2024, führten sie ihn durch das Zurücksetzen seiner Zwei-Faktor-Authentifizierung und den Transfer seines Geldes in eine Wallet, die sie kontrollierten. Viertausendvierundsechzig Bitcoin gingen in einer einzigen Transaktion. Zweihundertachtunddreißig Millionen Dollar, ein Klick. Insgesamt waren es rund 243 Millionen Dollar.

Es ist die größte Geldsumme, die je einem einzelnen Menschen abgenommen wurde, indem man mit ihm sprach.

## Eine Wallet ist keine Brieftasche

Zwei Wörter in diesem Absatz – *Wallet* und *gingen* – leisten im Stillen eine Menge Arbeit, und wenn Sie neu hier sind, lügen beide Sie ein wenig an. Bringen wir das jetzt gleich in Ordnung, denn alles in diesem Buch läuft über diese beiden Wörter.

**Eine Wallet enthält nichts.** Nichts geht hinein, und nichts kommt heraus. Sie ist kein Behälter. Was sie enthält, ist ein *Schlüssel* – eine geheime Zahl –, und was dieser Schlüssel tut: Er autorisiert das Bewegen von Münzen, die woanders verzeichnet sind. Denken Sie weniger an einen Geldbeutel und mehr an einen Siegelring: Der Ring ist nicht das Anwesen, er ist das, was beweist, dass eine Anweisung von Ihnen kam. Verlieren Sie den Geldbeutel, verlieren Sie, was darin ist. Verlieren Sie den Ring, kann jemand anderes das ganze Anwesen verkaufen lassen.

**Und die Münzen sind nie irgendwohin „gegangen“.** Sie stehen im Hauptbuch, und dort löst sich die zweite Lüge auf.

Stellen Sie sich das langweiligste Buch der Welt vor. Jede Seite ist eine Liste von Überweisungen – so viel, von hier, nach dort, in dieser Sekunde. Wenn jemand Geld sendet, kommt eine Zeile hinzu. Das ist alles. Das ist die ganze Erfindung. Es gibt keine Konten in dem Sinn, den Sie kennen, keine Namen, keine Filialen, keinen Schalterschluss. Es gibt eine Liste, wer was wohin bewegt hat, und Ihr Kontostand ist keine Zahl, die irgendwo gespeichert wäre; er ist das, was herauskommt, wenn man jede Zeile zusammenzählt, in der Sie je vorkamen.

Drei Dinge zu diesem Buch, und das dritte ist der Grund, warum diese Geschichte so endet, wie sie endet.

**Es gehört niemandem.** Keine Firma führt es. Tausende Computer halten identische Kopien und einigen sich, ununterbrochen, darauf, was auf der nächsten Seite steht. Diese Eini-gung – erzielt von Maschinen, die einander nicht kennen und das auch nicht müssen – ist das, was Leute meinen, wenn sie „Blockchain“ sagen, und sie ist tatsächlich der clevere Teil.

**Nichts wird je gelöscht.** Sie können keine Seite herausrei-ßen. Sie können keine Zeile berichtigen. Ein Fehler wird nicht korrigiert; es kommt eine *neue Zeile* hinzu, die das Geld zurück-

bewegt – falls derjenige, der es gerade hält, einverstanden ist, es zurückzubewegen. Niemand kann in die Vergangenheit greifen.

**Jeder kann es lesen.** Nicht „jeder, der befugt ist“. Nicht „jeder mit richterlichem Beschluss“. Jeder. Sie können jetzt sofort, auf Ihrem Telefon, jede Überweisung der Welt in dem Moment verfolgen, in dem sie geschieht – auch die, die gerade etwas gestohlen hat. Das Buch wird öffentlich geschrieben, für immer, und das war von Anfang an so.

Dieser letzte Punkt ist die seltsamste Eigenschaft im gesamten Finanzwesen, und dieses Kapitel wird Ihnen gleich beide Schneiden zeigen.

Denn sie ist der Grund, warum das Geld ging und nie zurückkommen konnte – und sie ist der Grund, warum wir die Namen der Männer kennen, die es nahmen.

## Der Mann, der es verlor

Er war Gläubiger in der Insolvenz von Genesis Global Capital, und er lebte in Washington, D.C.

Die erste Tatsache ist kein Zufall – sie ist der Grund, warum er ausgewählt wurde, und sie stellt auf den Kopf, was die meisten darüber glauben, wie so etwas passiert. Er war nicht leichtsinnig. Er war kein leichtes Opfer. Er war nicht hineingestolpert, weil ein Video es ihm gesagt hatte. Er war eine versierte institutionelle Gegenpartei, die einer Kreditfirma in großem Umfang Geld geliehen hatte, und als diese Firma zusammenbrach, wurde seine Forderung öffentlich aktenkundig.

Sie haben ihn nicht gefunden. Sie haben ihn nachgeschlagen.

Das ist der Teil, der am schwersten auszuhalten ist, und das Buch kommt darauf zurück: **Ein Opfer zu finden ist eine Rechercheaufgabe, und die Recherche ist öffentlich.** Die Insolvenzakten sagten, wem Geld geschuldet wurde. Die Chain sag-

te, was gehalten wurde und ob es sich bewegt hatte. In einem anderen, auf dieselbe Weise dokumentierten Fall stellten die Angreifer ihre Kandidatenliste zusammen, indem sie das Hauptbuch nach großen Beständen durchkämmten, die seit Jahren stillgelegt hatten – ein schlafendes Vermögen ist von außen ablesbar, und sein Besitzer ist ein Name, der irgendwo daran hängt.

Die Transparenz, die einen Ermittler einen Diebstahl verfolgen lässt, ist dieselbe Transparenz, die einen Angreifer eine Zielliste aufbauen lässt. Niemand bekommt das eine ohne das andere. Das ist kein Fehler im Design; es ist das Design, und dieses Kapitel ist der Ort, an dem die Rechnung fällig wird.

## Jedes System funktionierte

Halten wir fest, was am 19. August nicht passiert ist.

Kein Smart Contract wurde ausgenutzt. Keine Kryptographie wurde gebrochen. Keine Wallet-Firmware wurde kompromittiert, keine Börse wurde geknackt, kein Protokoll versagte, kein Fehler wurde gefunden, kein Zero-Day wurde verbrannt. In den zwei Stunden, die es dauerte, eine Viertelmilliarde Dollar zu bewegen, ging an der Technik zu keinem Zeitpunkt irgendetwas schief.

Jede Komponente tat exakt das, wofür sie spezifiziert war. Die Wallet signierte eine gültig geformte Transaktion, denn genau das war es, was man ihr reichte, und solche zu signieren ist ihr ganzer Zweck. Das Netzwerk bestätigte sie, weil sie gültig war. Die Chain schrieb sie dauerhaft nieder und zeigte sie binnen Sekunden jedem Menschen auf der Erde – und genau *dafür* ist die Chain da.

Nichts in diesem Gefüge hat versagt. Da war ein Mann am Telefon, und alles hinter ihm arbeitete tadellos.

Das ist das Zugeständnis, das dieses Buch schuldet, bevor es zu argumentieren beginnt: **Es gibt hier eine Schicht, die keine noch so gute Technik erreicht, und es ist die Schicht, an der alles andere festgeschraubt ist.** Sie können Ihre eigenen Schlüssel halten, jeden Verwahrer ablehnen, die Hardware kaufen, nie eine Seite aufrufen, deren Adresse Sie nicht selbst eingetippt haben – und das ganze Gebäude endet trotzdem in einem Menschen, dem jemand, der richtig klingt und seinen Kontostand kennt, etwas Unwahres erzählen kann.

## Die Männer, die es nahmen

Es waren fast noch Kinder.

**Malone Lam** war zwanzig. Er wurde im Juli 2004 in Singapur geboren und wuchs in Choa Chu Kang auf, einer Trabantenstadt aus Sozialwohnungen im Westen der Insel. Er besuchte die Unity Secondary School, brach sie als Teenager ab und verbrachte seine Zeit fortan mit Krypto-Trading und in den Online-Gemeinschaften, die ihn großgezogen hatten – Minecraft-Server und Discord.

Mit seinen Mitbewohnern in Texas gründete er, laut Bundesanklage, etwas, das sie – offenbar ohne jede Ironie – das **Social Engineering Enterprise** nannten. Es wuchs auf vierzehn Leute in mehreren Bundesstaaten an. Sie arbeiteten mit gehackten Datenbanken, Daten aus dem Darkweb und Phishing-Mails, und was sie taten, war kein Hacken. Es war: Leute anrufen.

**Jeandiel Serrano** war einundzwanzig, kam aus Los Angeles und nannte sich „VersaceGod“. **Veer Chetal**, der sich „Wiz“ nannte, war noch jünger – ein Teenager.

Ein Zwanzigjähriger, der die Schule für Discord verlassen hatte, nahm einem institutionellen Gläubiger in Washington per Telefon zweihundertdreißig Millionen Dollar ab, in etwa

zwei Stunden, ohne ein einziges Ding kaputtzumachen.

Das ist der Satz, den dieses Kapitel abliefern soll, und kein Teil davon ist übertrieben.

## **Dann filmten sie es**

Sie streamten den Raubzug live für ihre Freunde.

Nicht als Beweis. Für das Publikum. Es gibt eine Aufnahme der Männer, die einem Fremden gerade 243 Millionen Dollar abgenommen haben, wie sie zusehen, wie die Benachrichtigungen aufploppen – die Meldungen, die Bestätigungen, das ankommende Geld –, wie sie feiern und darüber reden, was als Nächstes kommt. Sie hatten sie füreinander gemacht, aus dem Grund, aus dem Menschen, die gerade etwas Ungeheures getan haben, den Moment festhalten wollen.

Dann sickerte sie durch, und sie wurde zu dem, was die Männer identifizierte.

Was folgte, waren dreiunddreißig Luxusautos. Uhren. Nachtclubs. Reisen. Es war kein Versuch, damit davonzukommen; es war ein Kaufrausch, in aller Öffentlichkeit, veranstaltet von Leuten, die offenbar nicht über die laufende Woche hinausgedacht hatten.

Das FBI verhaftete Malone Lam am 18. September 2024 in Miami, einen Monat nach dem Diebstahl. Ein Polizist außer Dienst hatte ihm gesteckt, dass es so weit war, und kurz vor der Verhaftung warf er sein Telefon in die Biscayne Bay.

Veer Chetal bekannte sich schuldig. Er trat fast dreißig Designeruhren ab, eine ganze Garderobe und mehr als 36 Millionen Dollar in Ether. Dann, auf freiem Fuß gegen Kaution und in Erwartung des Strafmaßes für den bis dahin größten dokumentier-

ten Kryptodiebstahl an einem einzelnen Opfer, verlor er die Kautions, nachdem die Staatsanwaltschaft erklärt hatte, er habe sich am Diebstahl von weiteren zwei Millionen Dollar beteiligt.

Halten Sie all das neben den Rest dieses Kapitels, denn es ist das einzige Licht hier drin. Dies ist ein Buch, das die meisten seiner Seiten Menschen widmen wird, die Geld verloren und nie erfuhren, was damit geschah. Diese eine Geschichte hat Namen, Altersangaben, ein Video, drei Strafverfahren und ein Telefon auf dem Grund einer Bucht.

Der Grund, warum sie das alles hat, ist das Buch von vor ein paar Seiten.

Sehen wir uns an, was „dem Geld folgen“ tatsächlich heißt, denn es heißt etwas ganz anderes, als die Formulierung vermuten lässt, und es ist das Nützlichste, was ein Neuling hier verstehen kann.

Als die 238 Millionen Dollar sich bewegten, erschien eine Zeile: *so viel, von dieser Adresse, an jene Adresse, in dieser Sekunde*. Öffentlich. Dauerhaft. Die Diebe taten dann, was Diebe tun – sie teilten die Beute in drei Teile und begannen zu laufen. Fünfzehn Börsen oder mehr. Bitcoin getauscht in Litecoin, Litecoin in Ether, Ether in Monero, immer schneller, jeder Sprung dazu gedacht, die Spur abreißen zu lassen.

Jeder Sprung schrieb eine weitere Zeile.

Das ist die Falle, und sie hat keinen Boden. In der Welt, die Sie kennen, heißt gestohlenem Geld folgen: fragen. Eine Bank fragen, was einen Grund erfordert; eine Bank in einem anderen Land fragen, was ein Abkommen erfordert; warten; abgewiesen werden; noch einmal fragen. Jeder Sprung ist eine Tür, und hinter jeder Tür sitzt ein Mensch, der Nein sagen kann, und genug Türen zermürben jeden.

Hier gibt es keine Türen. Das Hauptbuch kennt keine Berechtigungen. Ein Dieb, der Geld über fünfzehn Börsen bewegt, verwischt nicht fünfzehn Spuren – er schreibt fünfzehn weitere Zeilen in ein Buch, das ohnehin jeder lesen kann, und er kann nicht aufhören zu schreiben, denn Bewegen *ist* hier Schreiben. Er kann den Weg kompliziert machen. Er kann ihn nicht privat machen, und er kann nicht dafür sorgen, dass er morgen nicht mehr da ist.

Also las es jemand.

Er tritt nicht unter seinem Namen auf, und das ist Absicht, also verwenden wir den, unter dem er auftritt: **ZachXBT**. Sein Avatar ist ein gezeichnetes Schnabeltier im Trenchcoat eines Detektivs. Er ist kein Polizist. Er ist kein Regulierer, kein Fahnder, kein Analyst einer Firma, niemandes Angestellter. Er hat keinerlei Ausbildung als Ermittler – keine, keinen Kurs, keine Dienstmarke, keinen einzigen Tag. Er sagt das selbst.

Was er hat, ist eine offene Rechnung.

Er kam 2017 dazu, während des Booms, in dem jeder einen Token verkaufen konnte, indem er ein Dokument darüber schrieb, und er tat, was alle taten: Er kaufte die gehypten Token. Er sah zu, wie sie verschwanden. Dann, 2018, hackte jemand seine Wallet und nahm ungefähr fünfzehntausend Dollar mit, was damals ein großer Teil seines Geldes war.

Und irgendwo in dem, was danach kam – genau dem Danach, das dieses Buch ein Kapitel lang beschrieben hat, dem ohne Betrugsabteilung und ohne jemanden, den man anrufen kann – tat er etwas, das fast niemand tut.

Er ging hin und sah nach.

Nicht nach seinem eigenen Diebstahl. In das *Hauptbuch*. Und was er dort fand, war das, was allen gesagt und von niemandem verstanden worden war: Es war alles noch da. Jeder Sprung, den der Dieb gemacht hatte, lag noch immer öffentlich da, unge-

löscht, wartend. Niemand hatte es entfernt, weil niemand es konnte. Niemand hatte es versteckt, weil niemand es konnte. Es war einfach *da*, die ganze Zeit über, und fast niemand las es.

Das ist, wenn Sie so wollen, der Michael-Lewis-Moment – ein Einzelner bemerkt etwas Wahres an einem System, bevor die Leute es bemerken, die für das Bemerken bezahlt werden. Nur war es keine Erkenntnis über Hypothekendarlehen. Es war eher, als beträte man eine Bibliothek, von der allen gesagt worden war, sie sei ein Tresorraum.

2021 begann er zu veröffentlichen. Als die Männer an jenem Telefon einem Fremden in Washington 243 Millionen Dollar abnahmen, war er der Grund, warum es einen Monat dauerte, sie zu benennen – und nicht nie.

2025 bezifferte ein Mitgründer von Paradigm die Summe, die er für Opfer zurückzuzahlen geholfen hatte, auf **über dreihundertfünfzig Millionen Dollar**.

Ein Mann, der fünfzehntausend verlor und keine Ahnung hatte, was er tat, hat für Menschen, denen er nie begegnet ist, dreihundertfünfzig Millionen zurückgeholt.

**Keine Dienstmarke. Keine Vorladung. Kein Durchsuchungsbefehl. Niemandes Erlaubnis.** Er las, was ohnehin öffentlich war – und was in hundert Jahren noch öffentlich sein wird.

Er kommt wieder. Der Rest dieses Buches dreht sich im Stillen weiter um das, was er begriffen hat.

*(Eine Anmerkung, da dieses Buch gleich zweihundert Seiten damit verbringen wird, Menschen beim Namen zu nennen. Sein richtiger Name ist aktenkundig – er kam in einem Gerichtsdokument ans Licht, weil jemand, dem es nicht gefiel, Gegenstand von Ermittlungen zu sein, ihn verklagte. Er wird hier nicht auftauchen. Er bittet darum, nicht identifiziert zu wer-*

*den, das Buch braucht es nicht, und es liegt eine gewisse Symmetrie darin: Der Mann, der das Geld aller anderen sichtbar gemacht hat, ist der einzige Mensch auf diesen Seiten, dessen Namen ich nicht drucken werde.)*

## Was dieses Kapitel nicht ist

Es wäre leicht, von hier aus den Satz zu schreiben, der das erträglich macht. Dass er hätte auflegen sollen. Dass es eine Regel gab und er sie übersehen hat.

Er hat sie nicht übersehen. Es gab keinen Moment, in dem ein sorgfältiger Mensch das abgefangen hätte, denn der zweite Anruf kam mit *Beweisen* – Beweisen, die ihm eine Stunde zuvor abgenommen worden waren, und genau deshalb stimmten sie. Er wurde nicht von einem Fremden getäuscht, der gut riet. Er wurde von einem Fremden getäuscht, der seine Post gelesen hatte.

Und als es vorbei war, gab es nichts zu tun. Kein Rechtsmittel, keine Rückabwicklung, keine Instanz über der Transaktion, denn die Transaktion war gültig, korrekt geformt und tat präzise, was in ihr stand. Er sah 243 Millionen Dollar in einer Form gehen, die kein Rückgängig kennt, und die Korrektheit des Systems war der Grund, warum es sich nicht rückgängig machen ließ.

Ein Teil wurde später zurückgeholt – Beschlagnahmen, Einziehungen, eine ganze Garderobe, ein Haufen Uhren und dreiunddreißig Autos. Das meiste nicht.

Das ist die Angst, und die Angst ist berechtigt. Sie ist kein Aberglaube und keine Erfindung der Medien, und dieses Buch wird sie niemandem ausreden. **Wenn Geld hier geht, geht es endgültig, und Endgültigkeit ist eine reale Eigenschaft mit einem realen Preis, und der Preis ist genau das, wonach er aussieht.**

Bleiben Sie noch ein Kapitel lang bei diesem Gedanken, bevor die Argumente beginnen. Er hat sich den Raum verdient.

Aber nehmen Sie zwei Dinge mit, denn auf ihnen baut der Rest auf.

Das Erste: **Nichts ist kaputtgegangen.** Keine Zeile Code, kein Schlüssel, keine Chain. Was versagte, war ein Mensch, der einer Stimme glaubte, die seinen Kontostand kannte.

Das Zweite: Wir kennen die Namen der Leute, die ihn angerufen haben, wir wissen, wie alt sie waren, was sie gekauft haben und wo das Telefon ins Wasser ging.